



Sie baut aus und stockt ihr Team auf **5**

REGULA KUSTER-TELLENBACH
Fusspraxis Tellenbach in Trimbach

Anzeiger

Thal Gäu Olten

Kunterbunter Sternschnuppenschauer



Peter Spielbauer, Nicolas d'Aujourd'hui und Musique Simili (von links) sind drei der «23 Sternschnuppen», die diesen Advent in Olten niedergehen. Fotos: ZVG

Morgen startet eine neue Ausgabe der «23 Sternschnuppen» in Olten. Welche Musikerin oder welcher Kabarettist etwa hinter dem ersten Türchen des kulturellen Adventskalenders steckt, erfahren Interessierte um 18.15 Uhr im Kino Capitol.

Die Veranstaltungsreihe «23 Sternschnuppen» ist nicht mehr aus der Oltner Kulturagenda wegzudenken. Das

Konzept ähnelt einem Adventskalender: Es ist bekannt, was hinter den Türchen steckt, Schokolade etwa. Nicht aber – um

bei der Analogie zu bleiben –, ob einem der Schoko-Weihnachtsbaum am 5. oder 15. Dezember den Tag versüsst.

Ab morgen, 1. Dezember, steht jeden Tag jemand anderes auf der Bühne im Oltner Kino Capitol (Ausnahme: 18. Dezember), zweimal werden Filme gezeigt. Die

Anlässe beginnen jeweils um 18.15 Uhr und dauern 30 Minuten. Der Eintritt ist frei, die Organisatoren freuen sich aber über einen Beitrag in den Kollektentopf. Insgesamt warten 23 überraschende Abende mit über 60 Künstlerinnen und Künstlern aufs Publikum. **Seite 11**



Der Besuch **7**

Der Samichlaus kommt. Am Sonntag ist er im Naturmuseum in Olten anzutreffen.



Das Postauto **9**

Die Linie ab Oensingen Bahnhof auf den Roggen wird nächstes Jahr weitergeführt.



Die Führung

Bei Vollmond bietet Michel Spiess einen Rundgang durchs Städtchen Aarburg an.

23 Abende voller Überraschungen

Am 1. Dezember beginnt in Olten die Veranstaltungsreihe «23 Sternschnuppen»

Für viele Leute sind die «23 Sternschnuppen» nicht mehr wegzudenken. Sie gehören zum Dezember wie Samichlous und Weihnachten. Ab morgen läuft die nächste Ausgabe der Veranstaltungsreihe im Kino Capitol.

«23 Sternschnuppen» wird von mehr als 20 Oltner Kulturvereinen, -veranstaltern und Zugewandten organisiert. In Fronarbeit wurde die mittlerweile sechste Ausgabe aufgegleist. Es warten 23 überraschende Abende mit über 60 Künstlerinnen und Künstlern. Wie immer sind die Namen aller Auftretenden bekannt. Niemand weiss aber, wer an welchem Abend auftritt. Schliesslich ist ein Adventskalender eine Überraschung. Erstmals sind heuer nicht alle Anlässe am selben Ort zu entdecken. Aus organisatorischen Gründen findet die Sternschnuppe am 18. Dezember im Stadttheater statt. Sonst bleibt alles gleich. Weiterhin wird für den Anlass kein Eintritt verlangt. Die Veranstalter sind aber stolz auf ihr grosszügiges Publikum, das über die Hälfte des Budgets mit seiner Kollekte finanziert.

Ausgewogen, aber nicht beliebig

Unter Berücksichtigung von diversen Vorgaben wie Kultursparten, Gender, Gruppengrösse und Regionalität hat die Programmgruppe ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Zu erleben gibts ein breites Abbild des aktuellen Kulturschaffens; dabei soll auch einmal etwas sperrigeres Platz haben und das Publikum herausfordern.

Zum Programm: Täuschend echt wird Marcel Jäggi als Mireille Mathieu auf der Bühne stehen und mit bekannten Chansons begeistern. Mit Horst Maria Merz erwartet das Publikum einen fulminanten Ritt durch die musikalischen Höhen und kabarettistischen Untiefen des legendären Georg Kreisler. Zwei herausragende Künstlerinnen der Schweizer Kulturszene beglücken die Sternschnuppen mit komisch-musikalischem Theater: Silvana Gargiulo & Nina Dimitri.

Junge Bands wie Alois, Flavourous oder Eclecta stehen ebenso auf dem Programm wie Friedemann, der Punk-Pirat aus Rügen oder das A-Cappella-Trio Urstimmen. Nach Jahren der Bühnenabstinenz meldet sich das Saxophonquartett Lily Horn Is Born (mit Fabienne Hoerni) wie-



Erstaunliches Konzept: Dass Mike Baader, Peter Rinderknecht, die Band Flavourous und Sabina Deutsch & The Desperados (von oben links im Uhrzeigersinn) in Olten auftreten, ist bekannt. Aber nicht, an welchem Tag. ZVG

der auf den Konzertbühnen zurück. Musik verschiedenster Völker, aber gar nicht volkstümlich, spielt Musique Simili. Die Langenthaler Gruppe La Banda Familia musiziert sich ins 17. Jahrhundert und mit der 16-köpfigen Big Band Olten ist auch wieder eine Grossformation im Programm.

Geschichten, Filme, Kabarett etc.

Autorin Noëmi Lerch erzählt die Geschichte von Grit und ihrer Tochter Wanda, die sich auf einem Hof am Ende der Welt wiederfinden. Der Film La Femme et le TGV erzählt von Zugs- und

Briefverkehr, bewegte Geschichten bringen die Tänzerin Elena Morena Weber und die Cellistin Johanna Schaub auf die Bühne. An den beiden Kurzfilmen Water Path und The Tie werden nicht nur die Kleinen ihre Freude haben, ebenso am Theater Swiftli gespielt von Peter Rinderknecht. Dieser macht Theater für ein wachsendes Publikum.

Mit Dominik Muheim und Mike Baader stehen zwei junge Kabarettisten auf der Bühne, die auch dank des Oltner Kabarett-Castings hinlänglich bekannt sind. Seit Jahrzehnten eine feste Grösse in der Kleinkunst ist Peter Spielbauer (D). Als

Worttänzer und Objektäter hat er seine letzten vier Programme verknödelt und verknötet, die Essenzen nochmals destilliert und serviert alles in anregender Gelassenheit. Michel Gsell und Pesche Gurtner mäandrieren als Ster durch Gebrauchsliteratur und vertreiben so die Zeit. Nicolas d'Aujourd'hui wird in Interaktion mit dem Publikum einen «lebendigen» Comic zeichnen. Ebenso lebendig erzählt Desperado einen echten Tössstaler Western mit Männern, Weibern, Gesang und Lichtbildern. Weitere Informationen gibts auf der Website www.23sternschnuppen.ch. MGT

Zwei Fotografen im Fokus

Beim Photostream Olten nächsten Montag, 4. Dezember, werden die Fotografen Jürg Wolf und Marcel Sauder in der Galicia Bar Olten Einblicke in ihr Schaffen geben. Initiator André Albrecht wird zudem ein paar eigene Arbeiten zeigen und über Neuigkeiten bezüglich Fotozirkel berichten.

Seit 1977 fotografiert Marcel Sauder leidenschaftlich alles, was ihm vor die Linse kommt. Nach seiner Ausbildung zum Mechaniker wechselte er nach wenigen Jahren Amateurfotografie 1990 ins Profi-Lager. Ein Markenzeichen Sauders ist sein Faible für die analoge Kunst. Der Fotograf hat begonnen, wieder vermehrt analog zu fotografieren und seine Filme im hauseigenen Labor zu entwickeln.

Der zweite Gast beim Photostream Olten ist Jürg Wolf, der schon in der Teenager-Zeit in die Fotografie eingestiegen ist. Heute ist der 50-Jährige als semiprofessioneller Fotograf in den Schwerpunkten Portrait, Composites und Reportage anzutreffen. Bilder werden an diesem Abend in der Galicia Bar (Beginn: 20.15 Uhr) auch von Initiator André Albrecht zu sehen sein, der überdies ein paar Neuigkeiten zu verkünden hat. Weitere Informationen gibts auf der Website www.photostream-olten.ch. MGT

Kurt Schneider folgt auf Adrian Balz

Der 48-jährige Kurt Schneider aus Hausen AG wird neuer Leiter der Direktion Bau in der Oltner Stadtverwaltung. Er wird kommenden Frühling den langjährigen Leiter Adrian Balz ablösen, der Ende Mai 2018 nach 37 Jahren in Diensten der Stadtverwaltung in Pension gehen wird. Kurt Schneider arbeitet derzeit als Leiter Stadtentwicklung und Stadtbaumeister-Stellvertreter in Aarau und hatte zuvor die Leitung der Abteilung Bau und Planung bei der Gemeinde Windisch AG inne. In seiner beruflichen Karriere hat er zudem Ausbildungen in den Bereichen Raumentwicklung, Bauverwalter und Wirtschaftsingenieur sowie Real Estate absolviert. Schneider wird seine Stelle in Olten am 1. Mai antreten. MGT